

RAT KONKRET

Themen: Klimaschutz im Haushalt 2020 Schwerpunkt, Förderung von LSBTIQ*-Angeboten verbessert, Selbstbestimmt Leben im Quartier, Gestaltung einer nachhaltigen Stadt

„Den Klimanotstand abwehren und als Kommune bis 2030 klimaneutral werden“ muss den Schwerpunkt von Politik und Verwaltung auch in Münster bilden, das ist die Kernaussage in der Rede unseres Fraktionsprechers Otto Reiners anlässlich der Verabschiedung des Haushalts für das Jahr 2020.



Denn auch Münster sind wir in Sachen Klimaneutralität noch lange nicht am Ziel. Nachholbedarf sehen wir besonders bei der Energie- und der Verkehrswende:

- Energie aus Sonne, Wind und Biogas befindet sich noch immer in einer Nischenposition.
- Die Energieeinsparung im Gebäudebestand geht viel zu langsam voran.
- Noch immer fehlt die Verpflichtung der Stadt und der Stadttochter, Neubauten nur noch im Passivhausstandard zu errichten.
- Die CO₂-Emissionen im Kfz-Verkehr sinken nicht.
- Der „Masterplan Mobilität“ muss deutlich vor 2035 kommen.

Klimaschutz

im Haushalt 2020 Schwerpunkt

Deshalb haben wir dazu Haushaltsanträge gestellt, von denen drei Bereiche im Folgenden exemplarisch dargestellt sind:

Förderung von Photovoltaik-Anlagen

Die Nutzung von Photovoltaik-Anlagen zur Stromerzeugung kann in Münster von heute 13 % auf über 90 % gesteigert werden. Um dieses Potential zu nutzen, haben wir beschlossen, dass künftig

- Gebäude, die von der Stadt Münster errichtet werden, grundsätzlich mit einer Photovoltaik-Anlage ausgestattet werden,
- auch in die Sportförderrichtlinie werden Regelungen zur Förderung von PV-Anlagen aufgenommen und
- im Rahmen von „Münster Allianz für den Klimaschutz“ sollen regelmäßig Informationsveranstaltungen und Beratungsgebote zum Thema Photovoltaik angeboten werden.

Da der schnelle Ausbau der Photovoltaik ganz wesentlich von Investitionen im privaten und gewerblichen Bereich abhängt, stocken wir die Förderung von PV-Anlagen für Privathaushalte und Gewerbebetriebe ab 2020 auf 1,5 Mio. EUR jährlich auf. Entsprechende Summen stellen wir für PV-Anlagen auf städtischen Gebäuden bereit. Um die Beteiligung von Bürger*innen an PV-Anlagen zu fördern, haben wir die Stadtwerke beauftragt, eine weitere Bürgergenossenschaft ins Leben zu rufen.



Förderung der energetischen Sanierung von privaten Gebäuden

Von den ca. 55.000 Gebäuden in Münster sind etwa 85 % vor 1979 und damit vor der Einführung der Wärmeschutzverordnung errichtet worden. Die meisten Gebäude sind damit ohne den erforderlichen Wärmeschutz und ohne energetische Effizienz der Gebäudetechnik. Gebäude stellen deshalb auch in Münster einen der größten CO₂-Verursacher dar. Um die Sanierungsrate deutlich zu steigern, wird der Fördertopf ab 2020 auf 3,5 Mio. € jährlich erhöht.

Modellmaßnahmen zur Beschleunigung der Verkehrswende

Die Energie- und CO₂-Bilanz zeigt, dass der Münsteraner Straßenverkehr für mehr als 25 % der CO₂-Emissionen verantwortlich ist. Im letzten Jahr hatten wir deshalb die Finanzierung der Verkehrswende in Münster mit unserem 50 Millionen €-Paket auf eine breite Grundlage gestellt und erste Maßnahmen auf den Weg gebracht.

Weitere Maßnahmen müssen folgen:

- Die fußgänger- und fahrradfreundliche Umgestaltung der Wolbecker Straße, der Grevener Straße und der Hammer Straße als

Modellmaßnahmen für eine Neuaufteilung des Straßenraums müssen 2020 stattfinden oder wenigstens begonnen werden.

- Die von den Stadtwerken dringend benötigten zusätzlichen Busfahrspuren z.B. vom Hauptbahnhof bis zur Warendorfer Straße (LWL-Landeshaus), sonst können die Stadtwerke die angestrebten 50 Mio. Fahrgäste im Jahr nicht erreichen.
- Um den Umstieg vom PKW auf den ÖPNV zu erleichtern, wollen wir an den Radialen Mobilitätsstationen errichten.
- Neue Haltepunkte an den Schienenstrecken von Münster in die Region wie z.B. am Berg Fidel sind beantragt und müssen jetzt schnellstmöglich realisiert werden – auch zur Vorbereitung der Münsterland-S-Bahn.

Wir sind uns sicher, dass wir in Münster so auf dem richtigen Weg sind, um die Klimaneutralität bis 2030 zu erreichen. Denn wir können hier auf die Unterstützung der Umweltverbände, der lokalen Agenda 21, der in der „Allianz für Klimaschutz“ zusammengeschlossenen Organisationen, von Friday for Future und nicht zuletzt auf die Unterstützung vieler Initiativen von Bürger*innen verlassen.

Förderung von LSBTIQ*-Angeboten verbessert

Die Im aktuellen Haushalt werden auf Antrag von CDU und GRÜNEN Beratungsangebote für Lesben, Schwule, Bi-, Trans- und Intersexuelle mit mehr als 100.000 Euro gefördert. Erstmals bezuschusst werden die Beratung für Regenbogenfamilien und eine neue Beratungsstruktur für trans- und intersexuelle Menschen durch pro familia, TIMS und die Aids-Hilfe. Weitere Unterstützung erfahren der Verein LiVas und das KCM Schwulenzentrum.

Dank des Urteils des Bundesverfassungsgerichts zum dritten Geschlechtseintrag ist das Thema in der öffentlichen Diskussion angekommen. Der Beratungsbedarf ist da, wie wir aus Gesprächen mit unterschiedlichen Trägern wissen. Trans- und intersexuelle Menschen brauchen auf vielen Ebenen Unterstützung, um den Weg zu ihrer Identität in unserer Gesellschaft gut gehen zu



können.

Wir GRÜNEN haben uns ausdrücklich dafür stark gemacht, sowohl Selbsthilfe als auch fachliche Beratung zu fördern, um trans- und intersexuellen Menschen niedrigschwellige und unterschiedliche Zugänge zu Beratungsangeboten zu ermöglichen. Es war höchste Zeit, ein entsprechendes Angebot erstmals in Münster institutionell zu verankern und sicherzustellen.

Sylvia Rietenberg, gleichstellungspolitische Sprecherin



Die Gestaltung einer nachhaltigen Stadt

Das Modellprojekt „Global Nachhaltige Kommune“ (GNK) verankert die nachhaltige Entwicklung in Münster

Unsere heutige Lebensweise ist durch ein hohes Maß an Ressourcennutzung, Energieverbrauch, Verkehrsaufkommen und Abfallmengen geprägt. Sie hat länderübergreifend und weltweit Auswirkungen hinsichtlich Klimawandel, Migration, Flucht und Wirtschaftskrisen.

Der Rat der Stadt Münster hat deswegen bereits im März 2016 auf GRÜNE Initiative hin beschlossen, der Resolution des Städtetages zur „Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung“ beizutreten und sich zu einer Verankerung und Umsetzung der 17 Globalen Nachhaltigkeitsziele vor Ort verpflichtet.

Darauf aufbauend haben wir unter Beteiligung vieler lokaler Akteure eine Nachhaltigkeitsstrategie entwickelt und beschlossen, die in sieben Themenfeldern zehn strategische Entwicklungsziele mit 41 Unterzielen sowie daraus abgeleitet 57 operative Ziele für Münster festgelegt hat. An diesen werden wir in den kommenden Jahren die Arbeit der Stadtverwaltung dahingehend messen, ob sie zur nachhaltigen Entwicklung von Münster beiträgt. Nicht zuletzt aufgrund dieser Aktivitäten ist die Stadt Münster als „Nachhaltigste Großstadt 2019“ ausgezeichnet worden.

Als weiteren Meilenstein in diesem Prozess konnten wir nun in der letzten Ratssitzung am 11. Dezember 2019 das erste Maßnahmenprogramm für den Zeitraum 2019 – 2022 beschließen. Die vorliegenden 137 Maßnahmen wurden vom Beirat Global Nachhaltige Kommune einstimmig für die Umsetzung empfohlen. Sie sollen konkret dazu beitragen, die von der Stadt Münster beschlossenen strategischen und operativen

Nachhaltigkeitsziele zu erreichen. Passend dazu haben wir im Rat mit dem Haushalt 2020 auch die Mittel für die energetische Sanierung von Gebäuden und die Mittel für die Errichtung von Photovoltaik-Anlagen deutlich um insgesamt 7,6 Millionen Euro erhöht, und auch darüber hinaus umfangreiche Mittel für Maßnahmen im Sinne der Nachhaltigkeit (z.B. Pflanzung neuer Bäume, Förderung des Radverkehrs und Ausbau des ÖPNV) bereitgestellt.

Um tatsächlich „enkeltauglich“ zu werden, müssen wir im Sinne des Nachhaltigkeitsleitbildes der Weltkommission für Umwelt und Entwicklung (Brundtlandkommission) eine Entwicklung anstoßen, die „den Bedürfnissen der heutigen Generation entspricht, ohne die Möglichkeiten künftiger Generationen zu gefährden, ihre eigenen Bedürfnisse zu befriedigen“. Mit dem hier eingeleiteten Prozess, den beschlossenen Nachhaltigkeitszielen und den daraus konkret abgeleiteten Maßnahmen befindet sich Münster auf einem guten Weg die Nachhaltigkeit dauerhaft fest im städtischen Handeln zu verankern.

Die 17 Nachhaltigkeitsziele

Seit 2015 gibt es die globalen Ziele für nachhaltige Entwicklung. Diese beschreiben die soziale, wirtschaftliche und ökologische Entwicklung für alle Länder dieser Welt bis zum Jahr 2030: z.B. die Verpflichtung, Armut wirksam zu bekämpfen, Bildung und Geschlechtergerechtigkeit zu fördern, fairen Welthandel durchzusetzen und negative Auswirkungen von Konsum zu verringern. Die Ziele gelten für Deutschland genauso wie für jedes andere Land.

Haushalt 2020

Selbstbestimmt Leben im Quartier - Pflege und Unterstützung deutlich ausbauen



Unser Ziel ist ein bedarfsgerechtes Angebot für ein selbstständiges und sicheres Wohnen für Menschen mit Pflege- und Unterstützungsbedarf. Deshalb werden wir die Versorgungssicherheit im vertrauten Wohnquartier in den kommenden Jahren ausbauen und das Angebot an Pflege-Wohngemeinschaften und barrierefreien Wohnungen deutlich erweitern. Wir GRÜNEN verfolgen mit Nachdruck das Ziel, in den kommenden Jahren das heutige Angebot an betreutem und ambulant unterstütztem selbständigem Wohnen zu verdoppeln oder gar zu verdreifachen.

Neben der Errichtung von barrierefreiem Wohnraum im Rahmen von Neubauprojekten muss auch der Wohnungsbestand an die sich ändernden Bedürfnisse der Bewohner*innen angepasst werden. Für viele Menschen sind hierzu auch Beratungsangebote wie die Wohnberatung und Wohnungsanpassung wichtig. Die städtische Beratungsstelle ist bereits jetzt an ihre Kapazitätsgrenzen gelangt. Deshalb werden wir die Wohn- und Wohnraumanpassungs-Beratung

ausweiten. Zur Weiterentwicklung der Infrastruktur „Pflege- und Versorgungssicherheit im Quartier“ sowie zur Erweiterung des Angebotes des Informationsbüros Pflege stellen wir in den kommenden vier Jahren insgesamt 550.000 € zusätzliche Mittel bereit. Für das Jahr 2020 werden dies zunächst 100.000 Euro sein. In den Jahren 2021 - 2023 werden jeweils 150.000 Euro bereitgestellt.

Darüber hinaus wird sich die Stadt Münster in den kommenden beiden Jahren mit einem Zuschuss von insgesamt 112.000 Euro an der Fachkräfte-Initiative „Pflege-Modellregion Münster!“ beteiligen. Gemeinsam mit anderen Arbeitgeber*innen und politischen Akteur*innen setzen wir uns dort für eine Verbesserung der Angebote und Arbeitsstrukturen in der Pflege und Betreuung in Münster und damit auch um eine Verbesserung des Images des Berufsfeldes Pflege ein. Ziel ist es, Pflegefachkräfte für die Pflegearbeit in Münster zu gewinnen.

Harald Wölter, pflegepolitischer Sprecher

12. Februar 2020 | 17:00 Uhr Haupt- und Finanzausschuss

@ Hauptausschusszimmer, Rathaus, Prinzipalmarkt 8-9, 48143 Münster

12. Februar 2020 | 17:30 Uhr Rat

@ Festsaal, Rathaus, Prinzipalmarkt 8-9, 48143 Münster

Der Rat der Stadt Münster tagt öffentlich, die Tagesordnung kann fünf Tage vor der Ratssitzung von der städtischen Website heruntergeladen werden: www.stadt-muenster.de/sessionnet/sessionnetbi/si0040.php

KONTAKT

Bündnis 90/Die Grünen/GAL
Ratsfraktion Münster
Windthorststr.7 | 48143 Münster
Tel: 0251-8995810
ratsfraktion@gruene-muenster.de
Öffnungszeiten:
Mo. - Do. 10.00 - 17.00 Uhr
Fr. 10.00 - 13.00 Uhr

RAT KONKRET abonnieren

Sie können RAT KONKRET kostenlos als PDF-Datei abonnieren. E-Mail genügt:

rat.konkret@gruene-muenster.de.

Impressum

Herausgeberin: Grüne Ratsfraktion Münster
Druck: CCC, Endredaktion: Maike Grabowski (mg)
Fotos: S. 1 Presseamt Münster / Bernhard Fischer
S. 2 & S. 3 pixabay, S. 2 cc, S. 4 tm
V.i.S.d.P.: Thomas Marcinkowski (tm),
c/o Fraktionsgeschäftsstelle

